

## Pressemitteilung

Projekt „Wir machen uns auf die Socken!“  
 Leitung Öffentlichkeitsarbeit  
 Annette Wolf

CJD Zentrale  
 Teckstraße 23  
 73061 Ebersbach  
 Tel. (0 71 63) 930-130  
 Fax: (0 71 63) 930-288  
 E-Mail: annette.wolf@cjd.de  
 www.cjd.s-day.org

18. August 2003

CJD Kampagne: Wir machen uns auf die Socken!

### **Benachteiligt – und trotzdem Chancen auf dem Arbeitsmarkt**

**Das CJD integriert erfolgreich sozial benachteiligte und behinderte Menschen in den Arbeitsmarkt**

**Mehr als vier Millionen Menschen sind in Deutschland derzeit ohne Arbeit. Benachteiligte und behinderte Menschen haben es dabei besonders schwer. Das CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.) hilft vor allem ihnen, einen Arbeitsplatz zu finden. Und es unterstützt sie ganz praktisch mit der Kampagne „Wir machen uns auf die Socken!“. Von den Spenden- und Sponsorengeldern, die durch die Abgabe von Socken am 19. September in Köln, Mainz, Stuttgart, Hannover und Chemnitz eingehen, werden auch Arbeitslosenprojekte unterstützt.**

Als großes Jugend-, Bildungs- und Sozialwerk unterhält das CJD im gesamten Bundesgebiet Einrichtungen, die in der Aus- und Weiterbildung von benachteiligten und behinderten Menschen eine zentrale Aufgabe sehen. Sonderschüler, Langzeitarbeitslose oder Wiedereinsteiger erhalten individuelle Förderungen. Mehr als 30 000 Menschen hat das CJD im vergangenen Jahr in der beruflichen Bildung qualifiziert, beschäftigt und betreut.

„Go working“ heißt ein Projekt des CJD Garz auf der Insel Rügen, das 1998 gestartet ist. In dieser Region finden auch Jugendliche

**Spenden-Hotline 0900-5101 136**  
Pro Anruf werden 3,- Euro einmalig über die Telefonrechnung abgebucht.

**Der S-DAY am 19.9.2003**

**cjd.s-day.org**

*WIR MACHEN UNS AUF DIE SOCKEN!*

mit abgeschlossener Berufsausbildung oft keinen Arbeitsplatz. Die Jugendlichen verlieren zunehmend ihr Selbstbewusstsein, hinzu kommt, dass sie ohne Übung in ihrem erlernten Beruf ihre Kenntnisse nach und nach vergessen. Mit der Aktion „Go Working“ frischen die Jugendlichen vier Wochen lang ihre Kenntnisse auf und üben Bewerbungen. Im Anschluss absolvieren sie ein sechs- bis achtwöchiges Praktikum in einem Betrieb, das ihrer Ausbildung entspricht. Ziel ist dabei, das Selbstwertgefühl wieder aufzubauen und Arbeitserfahrungen zu erwerben. Gleichzeitig sucht die CJD Einrichtung mit den Jugendlichen eine Arbeit – beispielsweise gleich im Praktikumsbetrieb – oder eine Weiterbildung. Mit Erfolg: Von den 347 Teilnehmern konnten bisher 169 vermittelt werden.

Um gerade in Zeiten leerer Staatskassen diejenigen nicht zu vergessen, die als Erste durch das soziale Netz zu fallen drohen, startete das CJD in diesem Jahr die Kampagne „Wir machen uns auf die Socken!“. Als Zeichen für das Engagement, sich für Benachteiligte auf die Socken machen, sammelt das Werk mit seinen rund 100 000 Menschen Tausende von Socken.

Höhepunkt der Kampagne ist der 19. September, den das CJD zum S-DAY erkoren hat. An diesem Tag werden die gesammelten Socken mitten in den Einkaufszonen von Chemnitz, Hannover, Köln, Mainz und Stuttgart an meterhohen Gerüstwürfeln aufgehängt. Prominenz aus Showbiz, Politik und Wirtschaft sowie die Bürgerinnen und Bürger bekunden ihre Solidarität. Sie spenden Socken, denn für jede Socke zahlen Sponsoren in den extra eingerichteten CJD Sozialfonds ein. Dieser Fonds zeigt ganz praktisch die Solidarität mit Benachteiligten, auch Projekte des CJD gegen Arbeitslosigkeit werden daraus finanziert.

---

Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) ist ein Jugend-, Bildungs- und Sozialwerk, das seit mehr als 50 Jahren jungen und erwachsenen Menschen Ausbildung, Förderung und Unterstützung in ihrer aktuellen Lebenssituation anbietet. Nach dem Motto „Keiner darf verloren gehen!“ orientiert es die Inhalte seiner Arbeit am christlichen Menschenbild. Die 8000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen im Laufe eines Jahres insgesamt 90 000 Menschen, beispielsweise durch die Ausbildung von Jugendlichen mit Lernbeeinträchtigungen, Schulen für asthmakranke oder hochbegabte junge Menschen, Integrationsberatung für jugendliche Migranten, Werkstätten für behinderte Menschen oder Hilfe für gefährdete Jugendliche.

Spenden-Hotline 0900-5101 136  
Pro Anruf werden 3,- Euro einmalig über die Telefonrechnung abgebucht.

**Der S-DAY am 19.9.2003**

**cjd.s-day.org**

*WIR MACHEN UNS  
 AUF DIE SOCKEN!*